ALLGEMEINE VERKAUFSBEDINGUNGEN – HEXPOL Compounding (D) Hückelhoven
Stand 27. April 2021

§ 1 Geltung der Bedingungen
1. Alle Lieferungen, Leistungen und Angebote des Verkäufers erfolgen ausschließlich aufgrund dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese sind Bestandteil aller Verträge, die der Verkäufer mit seinen Vertragspartnern über die von ihm angebotenen Lieferungen schließt. Sie gelten auch für alle zukünftigen Lieferungen oder Angebote an den Käufer, selbst wenn sie nicht nochmals gesondert vereinbart werden.
2. Geschäftsbedingungen des Käufers finden keine Anwendung, auch wenn der Verkäufer ihrer Geltung im Einzelfall nicht gesondert widerspricht. Selbst wenn der Verkäufer auf ein Schreiben Bezug nimmt, das Geschäftsbedingungen des Käufers enthält oder auf solche verweist, liegt darin kein Einverständnis mit der Geltung jeder Geschäftsbedingung.

§ 2 Angebot und Vertragsabschluss
1. Alle Angebote des Verkäufers sind freibleibend und unverbindlich, sofern sie nicht ausdrücklich als verbindlich gekennzeichnet sind oder eine bestimmte Annahmefrist enthalten. Bestellungen oder Aufträge kann der Verkäufer innerhalb von 14 Tagen nach Zugang annehmen.
2. allein maßgeblich für die Rechtsbeziehungen zwischen Verkäufer und Käufer ist der schriftliche abgeschlossene Kaufvertrag einschließlich dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Dieser gibt alle Abreden zwischen den Vertragsparteien zum Vertragsgegenstand vollständig wieder. Mündliche Zusagen des Verkäufers vor Abschluss dieses Vertrages sind rechtlich unverbindlich und mündliche Abreden der Vertragsparteien werden durch den schriftlichen Vertrag ersetzt, sofern sich nicht jeweils ausdrücklich aus ihnen ergibt, dass sie verbindlich fortgelten. Ergänzungen und Abänderungen der getroffenen Vereinbarungen einschließlich dieser Geschäftsbedingungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Zur Wahrung der Schriftform genügt die Übermittlung per Telefax, im Übrigen ist die telekommunikative Übermittlung, insbesondere per E-Mail, nicht ausreichend.
Alle Vereinbarungen, die zwischen dem Verkäufer und dem Käufer zwecks Ausführung dieses Vertrages getroffen werden, sind in diesem Vertrag schriftlich niederzulegen.
3. Produktmischungen, Rezepturen, Maße, Gewicht, Zeichnungen, Abbildungen oder sonstige Leistungsdaten sind nur annähernd maßgeblich, soweit nicht die Verwendbarkeit zum vertraglich vorgesehenen Zweck eine genaue Übereinstimmung voraussetzt. Sie sind keine garantierten Beschaffenheitsmerkmale, sondern Beschreibungen oder Kennzeichnungen der Lieferungen. Handelsübliche Abweichungen und Abweichungen, die aufgrund rechtlicher Vorschriften erfolgen oder technische Verbesserungen darstellen, sind zulässig, soweit sie die Verwendbarkeit zum vertraglich vorgesehenen Zweck nicht beeinträchtigen.

§ 3 Preise und Zahlung
1. Die Preise gelten für den in den Auftragsbestätigungen aufgeführten Leistungs- und Lieferungsumfang.
2. Rechnungsbeträge sind innerhalb von 30 Tagen, ohne jeden Abzug zu bezahlen, sofern nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Maßgebend für das Datum der Zahlung ist der Eingang beim Verkäufer. Schecks gelten erst nach Einlösung als Zahlung. Leistet der Auftraggeber bei Fälligkeit nicht, so sind die ausstehenden Beträge ab dem Tag der Fälligkeit mit 8% über dem Basiszinssatz zu verzinsen; die Geltendmachung höher Zinsen und weiterer Schäden im Falle des Verzuges bleibt unberührt.
3. Die Preise verstehen sich in Euro ab Werk zzgl. Verpackung, der gesetzlichen Mehrwertsteuer, bei Exportlieferungen, Zoll sowie Gebühren und anderer öffentlicher Abgaben zusätzlich.
4. Die Aufrechnung mit Gegenansprüchen des Käufers oder die Zurückbehaltung von Zahlungen wegen solcher Ansprüche ist nur zulässig, soweit die Gegenansprüche unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind.
5. Der Verkäufer ist berechtigt, noch ausstehende Lieferungen und Leistungen nur gegen Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung auszuführen oder zu erbringen, wenn ihm nach Abschluss des Vertrages Umstände bekannt werden, welche die Kreditwürdigkeit des Auftraggebers wesentlich zu mindern geeignet sind und durch welche die Bezahlung der offenen Forderungen des Verkäufers durch den Käufer aus dem jeweiligen Vertragsverhältnis (einschließlich aus anderen Einzelaufträgen für die derselbe Rahmenvertrag gilt) gefährdet wird.

§ 4 Liefer- und Leistungszeit
1. Lieferungen erfolgen ab Werk.
2. Vom Verkäufer in Aussicht gestellte Fristen und Termine für Lieferungen und Leistungen gelten stets nur annähernd, es sei denn, dass ausdrücklich eine feste Frist oder ein fester Termin zugesagt oder vereinbart ist. Sofern Versendung vereinbart wurde, beziehen sich die Lieferfristen und Liefertermine auf den Zeitpunkt der Übergabe an den Spediteur, Frachtführer oder sonst mit dem Transport beauftragten Dritten.
3. Der Verkäufer kann - unbeschadet seiner Rechte aus Verzug des Käufers - vom Käufer eine Verlängerung von Liefer- und Leistungsfristen oder eine Verschiebung von Liefer- und Leistungsterminen um den Zeitraum verlangen, in dem der Käufer seinen vertraglichen Verpflichtungen dem Verkäufer gegenüber nicht nachkommt.
4. Der Verkäufer haftet nicht für Unmöglichkeit der Lieferung oder für Lieferverzögerungen, soweit diese durch höhere Gewalt oder sonstige zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses nicht vorhersehbare Ereignisse (z.B. Betriebsstörungen aller Art, Schwierigkeiten in der Material- oder Energieverschaffung, Transportverzögerung, Streiks, rechtmäßige Aussperrung, Mangel an Arbeitskräften, Energie- oder Rohstoffen, Pandemie, Epidemie, Schwierigkeiten bei der Beschaffung von notwendigen behördlichen Genehmigungen, behördlichen Maßnahmen oder die ausbleibende nicht richtige oder nicht rechtzeitige Belieferung durch Lieferanten) verursacht worden sind, die der Verkäufer nicht zu vertreten hat. Sofern solche Ereignisse dem Verkäufer die Lieferung oder Leistung wesentlich erschweren oder unmöglich machen und die Behinderung nicht nur von vorübergehender Dauer ist, ist der Verkäufer zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt. Bei Hindernissen vorübergehender Dauer verlängern sich die Liefer- oder Leistungsfristen oder verschieben sich die Liefer- oder Leistungstermine um den Zeitraum der Behinderung zzgl. einer angemessenen Anlauffrist. Soweit dem Käufer in Folge der Verzögerung die Abnahme der Lieferung oder Leistung nicht zuzumuten ist, kann er durch unverzügliche schriftliche Erklärung gegenüber dem Verkäufer vom Vertrag zurücktreten.
5. Gerät der Verkäufer mit einer Lieferung oder Leistung in Verzug oder wird ihm eine Lieferung oder Leistung, gleich aus welchem Grunde, unmöglich, so ist die Haftung des Verkäufers auf Schadenersatz nach Maßgabe des § 8 dieser allgemeinen Lieferungsbedingungen beschränkt.
6. Der Verkäufer ist zu Teillieferungen und Teilleistungen berechtigt, wenn
• die Teillieferung für den Auftraggeber im Rahmen des vertraglichen Bestimmungszwecks verwendbar ist;
• die Lieferungen der restlichen Mengen Ware sichergestellt ist und
• dem Käufer hierdurch kein erheblicher Mehraufwand oder zusätzliche Kosten entstehen (es sei denn, der Verkäufer erklärt sich zur Übernahme dieser Kosten bereit).
7. Die Einhaltung der Liefer- und Leistungsverpflichtungen des Verkäufers setzt die rechtzeitige und ordnungsgemäße Erfüllung der Verpflichtungen des Käufers voraus. Kommt der Käufer in Annahmeverzug, so ist der Verkäufer berechtigt, Ersatz des ihm entstehenden Schadens zu verlangen.

§ 5 Erfüllungsort, Versand, Verpackung, Gefahrübergang, Abnahme
1. Erfüllungsort für alle Verpflichtungen aus dem Vertragsverhältnis ist Hückelhoven, soweit nichts anderes bestimmt ist.
2. Die Versandart und die Verpackung unterstehen dem pflichtgemäßen Ermessen des Verkäufers.
3. Die Gefahr geht spätestens mit der Übergabe des Liefergegenstandes (wobei der Beginn des Ladevorganges maßgeblich ist) an den Spediteur, Frachtführer oder sonst zur Ausführung der Versendung bestimmten Dritten auf den Käufer über. Dies gilt auch dann, wenn Teillieferungen erfolgen. Verzögert sich der Versand oder die Übergabe in Folge eines Umstandes, dessen Ursache beim Käufer liegt, geht die Gefahr von dem Tag an auf den Käufer über, an dem der Verkäufer versandbereit ist und dies dem Käufer angezeigt hat.
4. Lagerkosten nach Gefahrübergang trägt der Käufer. Bei Lagerung durch den Verkäufer betragen die Lagerkosten 0,25% des Rechnungsbetrages der zu lagernden Liefergegenstände pro abgelaufene Woche. Die Geltendmachung und der Nachweis weiterer oder geringerer Lagerkosten bleiben vorbehalten.
5. Die Sendung wird vom Verkäufer nur auf ausdrücklichen Wunsch des Käufers und auf seine Kosten gegen Diebstahl, Transport, Feuer- und Wasserschäden oder sonstige versicherbare Risiken versichert.

§ 6 Gewährleistung
1. Die Gewährleistungsfrist beträgt ein Jahr ab Lieferung.
2. Die gelieferten Gegenstände sind unverzüglich nach Ablieferung an den Käufer oder an den von ihm bestimmten Dritten sorgfältig zu untersuchen. Sie gelten als genehmigt, wenn dem Verkäufer nicht eine Mängelrüge hinsichtlich offensichtlicher Mängel oder anderer Mängel, die bei einer unverzüglichen, sorgfältigen Untersuchung erkennbar waren, binnen 7 Werktagen nach Ablieferung des Liefergegenstandes oder sonst binnen 7 Werktagen nach der Entdeckung des Mangels, oder dem Zeitpunkt, in dem der Mangel für den Auftraggeber bei normaler Verwendung des Liefergegenstandes oder ohne nähere Untersuchung erkennbar war, in der in § 2 Absatz 2 Satz 5 bestimmten Form zugegangen ist. Auf Verlangen des Verkäufers ist der beanstandete Frachtgegenstand frachtfrei an den Verkäufer zurückzusenden. Bei berechtigter Mängelrüge vergütet der Verkäufer die Kosten des günstigsten Versandweges; dies gilt nicht, soweit die Kosten sich erhöhen, weil der Liefergegenstand sich an einem anderen Ort als dem Ort des bestimmungsmäßigen Gebrauchs befindet.
3. Bei Sachmängeln der gelieferten Gegenstände ist der Verkäufer nach seiner innerhalb angemessener Frist zu treffender Wahl zunächst zur Nachbesserung oder Ersatzlieferung verpflichtet und berechtigt. Im Falle des Fehlschlagens, d.h. der Unmöglichkeit, Unzumutbarkeit, Verweigerung oder unangemessener Verzögerung der Nachbesserung oder Ersatzlieferung kann der Käufer vom Vertrag zurücktreten oder den Kaufpreis angemessen mindern.
4. Beruht ein Mangel auf dem Verschulden des Verkäufers kann der Käufer unter den in § 8 bestimmten Voraussetzungen Schadenersatz verlangen.
5. Die Gewährleistung entfällt, wenn der Käufer ohne Zustimmung des Verkäufers den Liefergegenstand ändert oder durch Dritte ändern lässt und die Mängelbeseitigung hierdurch unmöglich oder unzumutbar erschwert wird. In jedem Fall hat der Käufer die durch die Änderung entstehenden Mehrkosten der Mängelbeseitigung zu tragen.

§ 7 Eigentumsvorbehalt
1. Der nachfolgend vereinbarte Eigentumsvorbehalt dient der Sicherung aller jeweils bestehenden derzeitigen und künftigen Forderungen des Verkäufers gegen den Käufer aus der zwischen den Vertragspartnern bestehenden Lieferbeziehung (einschl. Saldoforderung aus einem auf diese Lieferbeziehung beschränkten Kontokorrentverhältnis).
2. Die vom Verkäufer an den Käufer gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung aller gesicherten Forderungen Eigentum des Verkäufers. Die Ware sowie die nach dieser Klausel an ihre Stelle tretende, vom Eigentumsvorbehalt erfasste Ware wird nachfolgend Vorbehaltsware genannt.
3. Der Käufer verwahrt die Vorbehaltsware unentgeltlich für den Verkäufer.
4. Der Käufer ist berechtigt, die Vorbehaltsware bis zum Eintritt des Verwertungsfalls im ordnungsgemäßen Geschäftsverkehr zu verarbeiten und zu veräußern. Verpfändungen und Sicherungsübereignungen sind unzulässig.
5. Wird die Vorbehaltsware vom Käufer verarbeitet, so wird vereinbart, dass die Verarbeitung im Namen und für Rechnung des Verkäufers als Hersteller erfolgt und der Verkäufer unmittelbar das Eigentum oder - wenn die Verarbeitung aus Stoffen mehrerer Eigentümer erfolgt oder der Wert der verarbeiteten Sache höher ist also der Wert der Vorbehaltsware- das Miteigentum (Bruchteilseigentum) an der neu geschaffenen Sache im Verhältnis des Wertes der Vorbehaltsware erwirbt. Für den Fall dass kein solcher Eigentumserwerb beim Verkäufer eintreten sollte, überträgt der Käufer bereits jetzt sein künftiges Eigentum - oder im oben genannten Verhältnis - Miteigentum an der neu geschaffenen Sache zur Sicherheit an den Verkäufer. Wird die Vorbehaltsware mit anderer Sache zu einer einheitlichen Sache verbunden oder untrennbar vermischt und ist eine der anderen Sachen als Hauptsache anzusehen, so überträgt der Verkäufer, soweit die Hauptsache ihm gehört, dem Käufer anteilig das Miteigentum an der einheitlichen Sache an dem in Satz 1 genannten Verhältnis.
6. Im Fall der Weiterveräußerung der Vorbehaltsware tritt der Käufer bereits jetzt sicherungshalber die hieraus entstehende Forderung gegen den Erwerber - bei Miteigentum des Verkäufers an der Vorbehaltsware anteilig entsprechend dem Miteigentumsanteil - an den Verkäufer ab. Gleiches gilt für sonstige Forderungen, die an die Stelle der Vorbehaltsware treten oder sonst hinsichtlich der Vorbehaltsware entstehen, wie z.B. Versicherungsansprüche oder Ansprüche aus unerlaubter Handlung bei Verlust oder Zerstörung. Der Verkäufer ermächtigt den Käufer widerruflich, die an den Verkäufer abgetretenen Forderungen in eigenem Namen für Rechnung des Verkäufers einzuziehen. Der Verkäufer darf diese Einzugsermächtigung nur im Verwertungsfall widerrufen.
7. Greifen Dritte auf die Vorbehaltsware zu, insbesondere durch Pfändung, wird der Käufer sie unverzüglich auf das Eigentum des Verkäufers hinweisen und den Verkäufer darüber informieren, um die Durchsetzung seiner Eigentumsrechte zu ermöglichen. Sofern der Dritte nicht in der Lage ist, dem Verkäufer die in diesem Zusammenhang entstehenden gerichtlichen oder außergerichtlichen Kosten zu erstatten, haftet hierfür der Käufer dem Verkäufer.
8. Der Verkäufer wird die Vorbehaltsware sowie die an ihre Stelle tretenden Sachen oder Forderungen auf Verlangen nach seiner Wahl freigeben, sofern und soweit deren Wert die Höhe der gesicherten Forderungen um mehr als 50% übersteigt.
9. Tritt der Verkäufer bei vertragswidrigem Verhalten des Käufers - insbesondere Zahlungsverzug - vom Vertrag zurück (Verwertungsverfall) ist er berechtigt, die Vorbehaltsware herauszuverlangen.

§ 8 Haftung auf Schadenersatz wegen Verschuldens
1. Die Haftung des Verkäufers auf Schadenersatz, gleich aus welchem Rechtsgrund, insbesondere aus Unmöglichkeit, Verzug, mangelhafter oder falscher Lieferung, Vertragsverletzung, Verletzung von Pflichten bei Vertragsverhandlungen und unerlaubter Handlung ist, soweit es dabei jeweils auf ein Verschulden ankommt, nach Maßgabe dieses § 8 eingeschränkt.
2. Der Verkäufer haftet nicht,
a) im Falle einfacher Fahrlässigkeit seiner Organe, gesetzlichen Vertreter, Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen, soweit es sich nicht um eine Verletzung vertragswesentlicher Pflichten handelt. Vertragswesentlich sind die Pflichten zur rechtzeitigen, mangelfreien Lieferung des Liefergegenstandes sowie Beratungs-, Schutz- und Obhutspflichten, die dem Käufer die vertragsgemäße Verwendung des Liefergegenstandes ermöglichen sollen oder den Schutz von Leib oder Leben von Personal des Käufers oder Dritten oder den des Eigentums des Käufers vor erheblichen Schäden bezwecken.
b) im Falle grober Fahrlässigkeit seiner nicht-leitenden Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen, soweit es sich nicht um eine Verletzung vertragswesentlicher Pflichten handelt. Vertragswesentlich sind die Pflichten zur rechtzeitigen, mangelfreien Lieferung, sowie Beratungs-, Schutz- und Obhutspflichten, die dem Käufer die vertragsgemäße Verwendung des Liefergegenstandes ermöglichen soll oder den Schutz von Leib oder Leben von Personal des Käufers oder Dritten oder des Eigentums des Käufers vor erheblichen Schäden bezwecken.
3. Soweit der Verkäufer gemäß vorstehendem Absatz 2 dem Grunde nach auf Schadenersatz haftet, ist diese Haftung auf Schäden begrenzt, die der Verkäufer bei Vertragsschluss als mögliche Folge einer Vertragsverletzung vorausgesehen hat oder unter Berücksichtigung der Umstände, die ihm bekannt waren oder die er hätte kennen müssen, bei Anwendung verkehrsüblicher Sorgfalt hätte voraussehen müssen. Mittelbare Schäden und Folgeschäden, die Folge von Mängeln des Liefergegenstandes sind, sind außerdem nur ersatzfähig, soweit solche Schäden bei bestimmungsgemäßer Verwendung des Liefergegenstandes typischerweise zu erwarten sind.
4. Im Falle eines Verzugsschadens in Bezug einer verbindlichen Lieferfrist beschränkt sich der Schadensersatz auf höchstens 0.5% des Auftragsvolumens oder Einzelabrufs pro Kalenderwoche und dies bis zu einem Höchstbetrag von maximal 5% dieser Bemessungsgrundlage.
5. Die vorstehenden Haftungsausschlüsse und Beschränkungen gelten in gleichem Umfang zu Gunsten der Organe, gesetzlichen Vertreter, Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Verkäufers.

6. Soweit der Verkäufer technische Auskünfte gibt oder beratend tätig wird und diese Auskünfte oder Beratungen nicht zu dem von ihm geschuldeten, vertraglich vereinbarten Leistungsumfang gehören, geschieht dies unentgeltlich unter Ausschluss jeglicher Haftung.
7. Die Einschränkungen dieser Vorschrift gelten nicht für die Haftung des Verkäufers wegen vorsätzlichen Verhaltens für garantierte Beschaffenheitsmerkmale, wegen Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz.

§ 9 Gerichtsstand, anwendbares Recht, Teilnichtigkeit
1. Gerichtsstand für alle etwaigen Streitigkeiten aus der Geschäftsbeziehung zwischen dem Verkäufer und dem Käufer ist nach unserer Wahl Hückelhoven (D) oder der Sitz des Käufers. Für Klagen gegen den Verkäufer ist Hückelhoven (D) ausschließlicher Gerichtsstand. Zwingende gesetzliche Bestimmungen über ausschließliche Gerichtsstände bleiben von dieser Regelung unberührt.
2. Die Beziehungen zwischen dem Verkäufer und dem Käufer unterliegen ausschließlich dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf vom 11. April 1980 (CISG) gilt nicht.
3. Soweit der Vertrag oder diese Allgemeinen Lieferbedingungen Regelungslücken enthalten, gelten zur Ausfüllung dieser Lücken diejenigen rechtlich wirksamen Regelungen als vereinbart, welche die Vertragspartner nach den wirtschaftlichen Zielsetzungen des Vertrages und dem Zweck dieser Allgemeinen Lieferbedingungen vereinbart hätten, wenn sie diese Regelungslücke gekannt hätten.
4. Sollte eine Bestimmung in diesen Geschäftsbedingungen oder eine Bestimmung im Rahmen sonstiger Vereinbarungen unwirksam sein oder werden, so wird hiervon die Wirksamkeit aller sonstigen Bestimmungen und Vereinbarungen nicht berührt.

GENERAL CONDITIONS OF SALE – HEXPOL Compounding (DE) Hückelhoven
Version 27th April 2021

§ 1 Validity of Conditions
1. All deliveries, services and offers of the Seller shall be made exclusively on the basis of these General Conditions. These General Conditions form an integral part of all contracts that the Seller concludes with its contractual partners for the deliveries it offers. They also apply to all future deliveries or offers to the Buyer, even if not separately agreed again.
2. The Buyer's general conditions shall not apply, even if the Seller does not raise a special objection to their validity in individual cases. Even if the Seller refers to a letter containing or referring to the Buyer's general conditions, this does not constitute agreement to the validity of every business condition.

§ 2 Offer and Conclusion of Contract
1. All offers of the Seller are subject to change and are non-binding unless they are expressly marked as binding or contain a specific acceptance period. The Seller may accept orders or commissions within 14 days of receipt.
2. The legal relationship between the Seller and the Buyer shall be governed solely by the written purchase contract concluded, including these General Conditions. This shall fully reflect all arrangements between the contracting parties on the subject matter of the contract. Oral promises made by the Seller prior to the conclusion of this contract are not legally binding and oral arrangements between the contracting parties shall be replaced by the written contract, unless it is expressly stated in each case that they shall continue to be binding. Additions and amendments to the agreements made, including these General Conditions, are invalid unless in writing. Transmission by fax is sufficient to comply with the requirement of written form; furthermore, transmission by telecommunications, by e-mail, is not sufficient.
All agreements made between the Seller and the Buyer for the purpose of performing this contract shall be set down in writing in this contract.
3. Product mixtures, formulations, dimensions, weight, drawings, illustrations or other performance data serve as approximate guides only, unless usability for the contractually intended purpose requires exact matching of the same. They are not guaranteed characteristics, but rather, descriptions or identification markers of the deliveries. Standard commercial variances and variances occurring due to statutory requirements or representing technical improvements are permitted, insofar as they do not impair usability for the contractually intended purpose.

§ 3 Prices and Payment
1. Stated prices apply to the scope of services and deliveries listed in our order confirmations.
2. Invoice amounts must be paid within 30 days without any deduction, unless otherwise agreed in writing. The date of receipt by the Seller is definitive as regards the date of payment. Cheques are only be deemed to constitute payment once they have been cashed. If the customer fails to pay on the due date, the outstanding amounts bear interest from the due date at 8% above base rate; the right to claim higher interest and further damages in the event of default remains unaffected, however.
3. Prices are quoted in Euros ex works plus packaging, statutory value added tax and, in the case of export deliveries, customs duty as well as fees and other public charges in addition.
4. Offsetting by means of the Buyer's counterclaims or any retention of payments based on such claims is only permitted, insofar as the said counterclaims are undisputed or have been recognised by a court of law.
5. The Seller shall be entitled to perform or supply outstanding deliveries and services only against advance payment or the provision of security if, after the time of contract conclusion, circumstances become known to the Seller that are likely to substantially reduce the creditworthiness of the Customer and as a result of which payment of the Seller's outstanding claims by the Customer under the respective contractual relationship (including under other individual orders to which the same framework agreement applies) is jeopardised.

§ 4 Delivery and Services - Time
1. All deliveries are ex works.
2. Performance times and dates for the deliveries and services promised by the Seller are only ever approximate unless a fixed deadline or date has been expressly promised or agreed. If a shipment has been agreed, delivery times and delivery dates relate to the time of handover to the forwarder, carrier or other third party commissioned with effecting transport.
3. Without prejudice to its rights arising from the Buyer's default, the Seller may demand from the Buyer an extension of delivery and service times or a postponement of delivery and service dates by the amount of time during which the Buyer fails to meet its contractual obligations towards the Seller.
4. The Seller shall not be liable for impossibility of delivery or for delays in delivery insofar as these are caused by force majeure or other events that were not foreseeable at the time the contract was concluded (e.g. operational disruptions of any kind, difficulties in obtaining materials or energy, transport delays, strikes, lawful lockouts, shortages of labour, energy or raw materials, pandemics, epidemics, difficulties in obtaining necessary official permits, official measures or the failure of suppliers to deliver correctly or on time) for which the Seller is not responsible. Insofar as such events substantially impede or render impossible the Seller's delivery or service and the impediment is of more than merely temporary duration, the Seller shall be entitled to withdraw from the contract. In the case of impediments of temporary duration, either the delivery or service times shall be extended, or the delivery or service dates shall be postponed by the length of time of the impediment plus a reasonable start-up period. If the Buyer cannot reasonably be expected to accept the delivery or service as a result of the delay, it may withdraw from the contract by notifying the Seller immediately in writing.
5. If the Seller falls into delay with a delivery or service or if a delivery or service becomes impossible for the Seller to carry out, regardless of the reason, the Seller's liability for damages shall be limited in accordance with § 8 of these General Conditions of Delivery.
6. The Seller is entitled to make partial deliveries and render partial services if
• the partial delivery is usable for the Customer within the scope of the contractually intended purpose.
• deliveries of the remaining goods on order are ensured and
• the Buyer does not incur any significant additional expense or costs as a result (unless the Seller agrees to bear such costs).
7. Compliance with the Seller's delivery and performance obligations presupposes timely and proper fulfilment of the Buyer's obligations. If the Buyer falls into default of acceptance, the Seller is entitled to demand compensation for the prejudice incurred.

§ 5 Place of Performance, Dispatch, Packaging, Transfer of Risk, Acceptance
1. The place of performance for all obligations arising from the contract is Hückelhoven, unless otherwise stipulated.
2. The method of dispatch and the packaging are subject to the dutiful discretion of the Seller.
3. The risk shall pass to the Buyer at the latest when the delivery item is handed over (for which purpose the start of the loading process is definitive) to the forwarding agent, carrier or other third party appointed to carry out the shipment. This also applies if partial deliveries are made. If the dispatch or handover is delayed as a result of a circumstance caused by the Buyer, the risk shall pass to the Buyer from the day on which the Seller is ready to dispatch and has notified the Buyer of this fact.
4. Storage costs after transfer of risk shall be borne by the Buyer. In the case of storage by the Seller, storage costs are 0.25% of the invoice amount of the delivery items to be stored per expired week. We reserve the right to claim and to prove further or lower storage costs.
5. The shipment will be insured by the Seller against theft, transport, fire and water damage or other insurable risks only at the express request of the Buyer and at the Buyer's expense.

§ 6 Warranty
1. The warranty period is one year from delivery.
2. The items delivered must be inspected carefully immediately after delivery to the Buyer or delivery to the third party designated by the former. They are deemed to have been approved, provided the Seller has not received a defect notice with regard to obvious defects or other defects recognisable during an immediate, careful examination within seven working days after delivery of the delivery item or otherwise within seven working days after discovery of the defect, or after the point in time at which the defect was recognisable for the Customer during normal use of the delivery item or without closer inspection, in the form specified in § 2 paragraph 2 sentence 5. At the request of the Seller, the rejected freight item must be returned to the Seller carriage paid. In the event of a justified complaint, the Seller shall reimburse the costs of the most favourable shipping method; whereby this shall not apply if these costs are greater simply because the delivery item is located at a place other than the place of intended use.
3. In the event of material defects in the delivered items, the Seller is obliged and entitled, at its option - which must be decided within a reasonable period, either to rectify the defect or to carry out a replacement delivery. In the event of failure, i.e., impossibility, unreasonableness, refusal or unreasonable delay in relation to the repair or replacement delivery, the Buyer may withdraw from the contract or else reduce the purchase price to an appropriate extent.
4. If a defect is due to the Seller's fault, the Buyer may claim damages under the conditions set out in § 8.
5. The warranty shall not apply if the Buyer modifies the delivery item, or has it modified by a third party without the Seller's consent, and this makes it impossible or unreasonably difficult to remedy the defect. In any case, the Buyer shall bear the additional costs of remedying the defect resulting from the modification.

§ 7 Retention of Title
1. The following agreed retention of title serves to secure all current and future claims of the Seller against the Buyer arising from the delivery relationship between the contracting parties (including balance claims from a current account relationship limited to this delivery relationship).
2. The goods delivered by the Seller to the Buyer remain the property of the Seller until full payment of all secured receivables. The goods as well as the goods covered by the retention of title taking their place under this clause are referred hereafter to as "reserved goods".
3. The Buyer shall store the reserved goods for the Seller free of charge.
4. The Buyer is entitled to process and sell the reserved goods in the ordinary course of business until such time as enforcement action takes place. Pledges and transfers of ownership by way of security are not permitted.
5. If the reserved goods are processed by the Buyer, it is agreed that this processing shall be carried out in the name and for the account of the Seller as manufacturer and that the Seller shall acquire direct ownership or - if the processing is carried out from materials of multiple owners or if the value of the processed item is higher than the value of the reserved goods - co-ownership (fractional ownership) of the newly created item in proportion to the value of the reserved goods. If no such acquisition of ownership is intended to occur on the part of the Seller, the Buyer hereby assigns its future ownership - or in the above-mentioned proportion - co-ownership of the newly created item to the Seller as security. If the reserved goods are combined or mixed inseparably with other items to form a unified item and if one of the other items must be regarded as the main item, the Seller shall, insofar as the main item belongs to it, transfer to the Buyer pro rata co-ownership of the unified item in the proportion specified in sentence 1.
6. In the event of resale of the reserved goods, the Buyer hereby assigns to the Seller by way of security the claim against the purchaser arising therefrom - and, in the event of co-ownership of the Seller of the reserved goods, in proportion to that share of co-ownership. The same applies to other claims that take the place of the reserved goods or otherwise arise about the reserved goods, such as insurance claims or claims arising from tortious action in the event of loss or destruction. The Seller revocably authorises the Buyer to collect the claims assigned to the Seller in its own name but for the Seller's account. The Seller may only revoke this collection authority in the case of enforcement action.
7. If third parties seize the reserved goods, by way of attachment, the Buyer shall immediately draw their attention to the Seller's ownership and shall also inform the Seller thereof in order to enable the Seller to enforce its ownership rights. If the third party is not able to reimburse the Seller for the court or out-of-court costs incurred in this connection, the Buyer shall be liable to the Seller for the same.
8. The Seller shall release the reserved goods as well as the items or receivables substituting for them on request at its discretion if and to the extent that their value exceeds that of the secured claims by over 50%.
9. If the Seller withdraws from the contract in the event of conduct in breach of contract by the Buyer - in particular, payment default - (enforcement action), the Seller shall be entitled to demand return of the reserved goods.

§ 8 Liability for Damages Due to Fault
1. The Seller's liability for damages, regardless of on which legal grounds, due to impossibility, delay, defective or incorrect delivery, breach of contract, breach of duties during contract negotiations and tort, shall be limited in accordance with the provisions of this § 8, insofar as fault is a factor in each case.
2. The Seller is not liable,
a) in the event of simple negligence on the part of its executive bodies, legal representatives, employees or other vicarious agents, insofar as this does not involve a breach of essential contractual duties. Duties essential to the contract are the duties to effect timely, fault-free delivery of the delivery item as well as the duties to provide advice, protection and care intended to enable the Buyer to use the delivery item in accordance with the contract or to protect the life and limb of the Buyer's personnel or third parties or to protect the Buyer's property from substantial losses.
b) in the event of gross negligence of its non-senior managerial employees or other vicarious agents, insofar as this does not involve a breach of essential contractual duties. Duties essential to the contract are the duties to effect timely, fault-free delivery of the delivery item as well as the duties to provide advice, protection and care intended to enable the Buyer to use the delivery item in accordance with the contract or to protect the life and limb of the Buyer's personnel or third parties or to protect the Buyer's property from substantial losses.
3. Insofar as the Seller is liable on the merits for damages in accordance with paragraph 2 above, this liability shall be limited to damages which the Seller foresaw as a possible consequence of a breach of contract at the time the contract was concluded or which it should have foreseen, considering the circumstances of which it was aware or of which it should have been aware if it had exercised due care. Indirect loss or damage and consequential loss or damage resulting from defects in the delivery item shall also only be compensable insofar as such loss or damage is typically to be expected when the delivery item is used for its stipulated purpose.
4. In the event of delay damage caused by delay in relation to a binding delivery time, the compensation shall be limited to a maximum of 0.5% of the order volume or individual call-down per calendar week and this up to a maximum amount of 5% of this assessment basis.
5. The above exclusions and limitations of liability shall apply to the same extent in favour of the executive bodies, legal representatives, employees and other vicarious agents of the Seller.
6. Insofar as the Seller provides technical information or acts in an advisory capacity and this information or advice is not part of the contractually agreed scope of services owed by the Seller, this shall be provided free of charge with all liability whatsoever being excluded.
7. The restrictions contained in this provision shall not apply to the Seller's liability for wilful conduct in respect of guaranteed characteristics, for injury to life, limb or health or under the Product Liability Act.

§ 9 Place of Jurisdiction, Applicable Law, Partial Invalidity

1. The place of jurisdiction for any disputes arising from the business relationship between the Seller and the Buyer shall be either Hückelhoven (DE) or the Buyer's registered office, at our option. Hückelhoven (DE)shall be the exclusive place of jurisdiction for legal actions against the Seller. Mandatory statutory provisions on exclusive places of jurisdiction remain unaffected by this provision.
2. Relations between the Seller and the Buyer shall be governed exclusively by the laws of the Federal Republic of Germany. The United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods of 11 April 1980 (CISG) shall not apply.
3. Insofar as the contract or these General Conditions of Delivery contain contractual gaps, in order to fill these gaps those legally effective provisions shall be deemed to have been agreed which the contracting parties would have agreed in accordance with the financial objectives of the contract and the purpose of these General Conditions of Delivery, had they been aware of this contractual gap.
4. If any provision in these General Conditions or any provision within the framework of other agreements is or becomes invalid, this shall not affect the validity of all the other provisions and agreements.

HEXPOL Compounding GmbH
Ottostraße 34
D-41836 Hückelhoven, Germany
Tel. +49 (0)2433-97 55 0
Fax +49 (0)2433-97 55 99
www.hexpolcompounding.com

Geschäftsführer:
Peter Rosén
Andreas Kerl
Andreas Hausmann
Carsten Rüter
Ralph Wolkener

SEB AG Frankfurt
BLZ 512 202 00 - Kto. 325 220 02
IBAN. DE79 5122 0200 0032 5220 02
BIC: ESSEDEFF
AG Mönchengladbach HRB 8742
USt.-Id.-Nr. DE 812 116 663